

August Wilhelm von Schlegel an Johann Friedrich August Tischbein Jena, [Ende März/April 1797]

| | |
|---------------------------------|--|
| <i>Empfangsort</i> | Dessau |
| <i>Anmerkung</i> | Vermutlich Abschrift. Empfänger, Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen. - Datierung: Nach Tischbeins Brief vom 13. März 1797. |
| <i>Handschriften-Datengeber</i> | Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek |
| <i>Signatur</i> | Mscr.Dresd.e.90,XX,Bd.2,Nr.22(4) |
| <i>Blatt-/Seitenzahl</i> | 2 S., hs. m. U. |
| <i>Format</i> | 21,2 x 12,9 cm |
| <i>Bibliographische Angabe</i> | Becker, Gottlieb Wilhelm: Almanach und Taschenbuch zum geselligen Vergnügen für 1798. Leipzig 1797, S. 254-255. |
| <i>Editionsstatus</i> | Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert |
| <i>Editorische Bearbeitung</i> | Varwig, Olivia · Walberg, Marlena |
| <i>Zitierempfehlung</i> | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2981 . |

[1] Epistel an einen Freund.

O Freund, du hast mir da fürwahr
Ein Evangelium verkündet.
In deinem Haus' ist hell und klar
Ein neues Lebenslicht entzündet,
Daß mit der holden Töchter Paar
Ein Knäbchen nun sich noch verbindet,
Und bald die ganze frohe Schaar,
Mit zarten Armen dich umwindet.
Daß, wenn dir manches flücht'ge Jahr
Beym Kuß der besten Gattin schwindet,
Ihr beyde dennoch immerdar
In ihnen eure Jugend findet.
Es ist gewiß nicht wunderbar,
Da solche Lust dein Herz empfindet,
Daß, was du schreibst und sprichst sogar,
Sich wie von selbst zu Versen ründet.

[2] Gern säng' ich Jubellieder zwar,
Wenn ihr, o Musen, bey mir stündet.
Allein ich krau' umsonst mein Haar,
Der Roßquell ist mir zugespündet.
So flink ich sonst zur Dichtkunst war,
Die ich in Hübners Buch ergründet,
Scheint heute doch vom grauen Staar,
Mein geistig Auge ganz erblindet;
Die Reime bieten sich nicht dar,
Erschöpft sind alle schon auf indet.
Wird meine Schande offenbar,
So lauf' ich vom Apoll Gefahr,
Daß er, wie Marsyas, mich schindet!
Schlegel.

Namen

Apollon, Gott
Hübner, Johann
Kunze, Betty

Marsyas

Tischbein, Carl Wilhelm

Tischbein, Sophie

Wilken, Caroline

Werke

Hübner, Johann: Poetisches Handbuch

Schlegel, August Wilhelm von: Gedichte

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors